

Liebesverbrechen mit Klarinette

- Preisträgerkonzert mit Felix Behringer am 15. Juni
- Anfänge als Klarinettenist bei Stadtmusik Tiengen

VON ROSEMARIE TILLESSEN

Tiengen/Bonndorf – Alljährlich ermöglicht die Volksbank Hochrhein-Stiftung erfolgreichen Förderpreisträgern ein Preisträgerkonzert. In diesem Jahr sind das Felix Behringer (Klarinette), Fabian Kläsener (Geige) und Patrick Jüdt mit Raphael Sachs (beide Bratsche). In loser Folge stellt diese Zeitung diese Musiker vor und geht der Frage nach, was inzwischen aus ihnen geworden ist.

Felix Behringer (27) erhielt 2005 den Förderpreis der Stiftung. Er ist in Weilheim aufgewachsen und hat mehrere Jahre in der Stadtmusik Tiengen mitgespielt. Der damalige Leiter Klaus Siebold war auch sein Klarinetten-Lehrer.

Seit 2012 lebt Felix Behringer als freischaffender Musiker in Stuttgart. Neben Klarinetten in B und A spielt er auch Es-, Bass- und Kontrabassklarinette und kann inzwischen auf eine erfolgreiche musikalische Ausbildung zurückblicken: Schon während seiner Schulzeit am Klettgau-Gymnasium in Tiengen war er Jungstudent an der „Zürcher Hochschule der Künste“. Dort schloss er dann 2009 das Bachelor-Studium mit Auszeichnung ab. Anschließend ging er zum Master-Studium nach New York an die „Manhattan School of Music“.

Danach hatte er – gefördert durch verschiedene Stiftungen – die Möglichkeit, Stipendiat der Internationalen Ensemble Akademie in Frankfurt zu werden. Dort hat er als Klarinettenist mit

Das Konzert

Das Preisträgerkonzert im Bonndorfer Schloss findet am 15. Juni um 20 Uhr statt. Vorverkauf im Schloss Bonndorf, Telefon 07703/79 78 oder beim Kulturamt des Landkreises Waldshut, Telefon. 07751/86 74 01.

dem Ensemble Modern und namhaften Komponisten zusammengearbeitet, die eigens für ihn oder sein Experimentalduo NOISE-BRIDGE Werke geschrieben haben.

Überhaupt setzt er sich leidenschaftlich für zeitgenössische Musik ein und hält die bisherige klassische Konzertform für verstaubt. Davon wird man sich bei seinem Preisträgerkonzert im Bonndorfer Schloss am 15. Juni überzeugen können: Er tritt dort zusammen mit dem Ensemble VARIO:TON auf und stellt den Abend unter das Motto „Liebesverbrechen“. Damit bezieht er sich unmittelbar auf eine Komposition für Klarinette, Sopran und Percussion von Georges Aperghis, von dem auch andere Werke zu hören sein werden. Außerdem wird ein Schauspieler mit Texten auftreten: „Das wird ein spannender Abend!“ meint er dazu.

Und was hat er für Zukunftspläne? Er lacht: „Man geht so von Projekt zu Projekt“. Dazu gehören in diesem Jahr etwa das Festival Heidelberger Frühling, die Impuls-Akademie in Graz oder Konzerte in Stuttgart und Chicago.

„Inzwischen werde ich glücklicherweise immer von alleine wegen Auftritten angesprochen.“ Auf die Frage, ob man davon leben könne, antwortet er spontan: „Ja, das kann man. Aber man wird nicht reich davon!“



Klarinettenist Felix Behringer und das Ensemble VARIO:TON treten am 15. Juni in Schloss Bonndorf auf, im Bild Behringer und Ensemble-Mitglied Christie Finn. BILD: AXEL BAUER